

Beitrag der Gemeinde Soyen zur Veröffentlichung in der Homepage der Gemeinde Soyen, in der soyenapp sowie im Bürgerblatt Soyen



Gemeinde Soyen
Neues aus dem Rathaus

Die Einladung zur **Gemeinderatssitzung am 18.02.2020** ließ aufgrund eines erheblichen Pensums an Tagesordnungspunkten auf einen bevorstehenden langen Arbeitsabend schließen. Aufmerksamen Bürger/innen wird aufgefallen sein, dass sehr häufig und auch noch zu später Stunde der Rathaussaal hell erleuchtet ist. Die zeitlichen Abstände zwischen den Sitzungen werden erkennbar kürzer, die Anzahl laufender Projekte, verbunden mit dem sich stetig vergrößerndem Verwaltungsaufwand infolge gesetzlicher Vorgaben, verlangen jedem Gemeinderat viel an Zeit und Energie ab. Verständlich daher die Frage, ob allein im öffentlichen Teil dieser Sitzung 14 Tagesordnungspunkte nicht das zumutbare Maß überschreitet?

Der Vorsitzende bestätigte diesen Eindruck, allerdings seien Vorgänge dringendst weiter voranzubringen, bspw. Satzungen, Haushalt, Auftragsvergaben etc.

Verwunderlich in diesem Zusammenhang erschien dem Rat jedoch die Fülle an Anträgen, die Bürger/innen aus dem Bereich Mühlthal stellten. Jeweils andere Gruppierungen, Interessen- oder Dorfgemeinschaften äußerten in insgesamt acht Schreiben ihre Wünsche und Kritik in Bezug auf den Brückenneubau, Funkmasten-Standorte, Bolzplatz und Dorfmittengestaltung, Hochwasserschutz, Radwegeverbreiterung, Rückbau des Bahnübergangs Mühlthal u.a.

Jeder einzelne dieser Anträge wurde behandelt, Sachverhalt und Diskussion führten zu einem stets ähnlichem Ergebnis: Das Planfeststellungsverfahren im Zusammenhang mit dem Neubau der Brücke hat sich bereits mit nahezu allen diesen Punkten ausgiebig und unter Beteiligung der Öffentlichkeit beschäftigt. Über einen großen Zeitraum hin wurden Informationen und Bekanntmachungen zum Planungsfortschritt und dem Genehmigungsverfahren veröffentlicht, in der örtlichen Presse, per Aushang, im Bürgerblatt Soyen, der soyen-app sowie auf der Homepage www.soyen.de. „Ein Planfeststellungsbeschluss kommt umgangssprachlich einer Baugenehmigung gleich“, so der Vorsitzende, d.h. Abweichungen hiervon sind nun nicht mehr möglich bzw. würden einen Verlust der Förderungsfähigkeit nach sich ziehen.

Im konkreten Fall heißt das, der nun durch die Interessengemeinschaft Mühlthal beantragte Rückbau des Bahnübergangs Mühlthal ist bereits längst Bestandteil der Baumaßnahme, ebenso bestehen exakte Begrünungspläne. Die Behelfsstraße wurde gegen den Widerstand der Naturschutzbehörde durch die Gemeindeverwaltung durchgesetzt, um den Mühlthaler Bürger/innen die Umleitung über den sog. Mühlberg zu ersparen. Mit dem Ergebnis, dass nun ein Teil der Anwohner Forderungen hinsichtlich Reinigung und Reparatur von Fahrzeugen stellt, die durch die Nutzung der nicht geteerten Behelfszufahrt entstanden sein sollen. Der Gemeinderat sprach sich gegen die Übernahme von Fahrzeugreinigungskosten aus, dies sei gegenüber anderen Bürger/innen, die dauerhaft unbefestigte Zuwegungen nutzen, nicht zu rechtfertigen. Sollte der Schadensfall aufgetreten sein, wird die Gemeinde diese Angelegenheiten an die zuständige Versicherung mit der Bitte um Prüfung weiterleiten. Zuständig für die Instandhaltung ist die beauftragte Baufirma, der Bauhof Soyen unterstützt, soweit es in Rahmen der Arbeiten möglich ist.



Text: *Die Behelfsstraße in Mühlthal im Zusammenhang mit dem Brückenbau, zumutbar oder Zumutung?*

Noch einmal erläuterte der Vorsitzende das laufende Verfahren zur Dorferneuerung Soyen und Mühlthal. Auch hier sind langjährige Verwaltungsabläufe, die nicht im Einfluss einer Kommune liegen, einzuhalten, um die dringend erforderliche Förderung zu erlangen. Mühlthal sei in diesem Projekt berücksichtigt und ins Förderverfahren aufgenommen, die Anwohner werden zu geg. Zeitpunkt in die Planungen miteinbezogen.

„Lasst uns doch mal die Brücke fertig bauen in Mühlthal, dann kommen die nächsten Schritte, wie Radweg, Dorfmitte Mühlthal, Bolzplatz u.a.“, Bürgermeister Karl Fischberger weist die Wünsche nicht zurück, verweist aber auf die Verhältnismäßigkeit der Dinge.

Auch bezüglich der Funkmasten-Standorte ist die Gemeinde pro Bürger aktiv. Der Gemeinderat Soyen hat sich in seiner Sitzung vom 25. Juni 2019 (Antrag der DB Netz) und nochmals in der Sitzung vom 08.10.2019 (Antrag der Telekom) ausführlich mit der Thematik der Funkmasten im Bereich Mühlthal und Königswart befasst. Alle zur Verfügung stehenden Informationen wurden in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben und in den Ausgaben des Bürgerblatts vom August und Dezember 2019 wie auch im Internet veröffentlicht. Es fanden bereits mehrere Gespräche mit den Mobilfunkbetreibern und deren Funkplanern statt. Die von der Gemeinde geforderte Verschiebung des Antennenstandorts aus dem Siedlungsbereich in Richtung Kläranlage und neuer Brücke wird derzeit von den Funkplanern geprüft.

Da die Untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landratsamts Rosenheim auf die Einhaltung der Vorgaben des LEP besteht (Verbot von Masthöhen über 30 m) wurde die Angelegenheit an die höhere Landesplanung bei der Reg. Obb. zur Entscheidung weitergeleitet. Alternativ wären mehrere Antennen entlang der Bahnlinie zu errichten. Es bleibt abzuwarten, ob durch die Verweigerung des Einvernehmens durch die Gemeinde und durch die fehlende Zustimmung der Naturschutzbehörde nicht ohnehin noch eine zusätzliche Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durchzuführen ist. Das geforderte Mitspracherecht ist demnach Bestandteil der Planungen. „Mehr als in allen uns zur Verfügung stehenden Medien zu informieren können wir nicht, hier hat der Bürger auch eine Informationsholpflicht“, äußert sich der Rat hierzu.

Geschäftsleiter Georg Machl informierte die Mitglieder des Gemeinderats Soyen über den diesjährigen Haushalt, der auf der Verwaltungsseite mit 5.866.130 EUR und auf der Vermögensseite mit 7.369.000 EUR abschließt. Er erläuterte die größeren Positionen und Änderungen der laufenden Einnahmen und Ausgaben. Hierzu gehören zum Beispiel der Personalwechsel in der Gemeindekasse, Schulkostenumlage

Edling und Wasserburg, Sanierungsarbeiten der gemeindlichen Brückenbauwerke und die Umsetzung des Sanierungskonzeptes, das als Ergebnis der Kamerabefahrung der gemeindlichen Kanäle erstellt wird.

Auf der investiven Seite ist die Bahnbrücke Mühlthal der größte Ausgabeposten. Hinzu kommt die Neuanschaffung eines LKWs und eines weiteren Kommunalfahrzeugs für den Bauhof, Aufstockung des Medienkonzeptes in Form einer Tabletklasse an der Grundschule, Erschließung und Fertigstellung des Gewerbegebiets Graben, Fuß- und Radweg Stroheit – B15 und Planung eines Notverbundes mit Wasserburg und der Schlicht-Gruppe sowie der Einbau der UV-Anlage in der Wasserversorgung.

Der gemeinsame Wunsch von Schulleitung und TSV Soyen, den Bau einer überdachten Trainingsfläche in Form einer Freilufthalle, dürfe eines der interessanteren Projekte für den neuen Gemeinderat darstellen, über deren Umsetzung noch zu entscheiden sein wird.

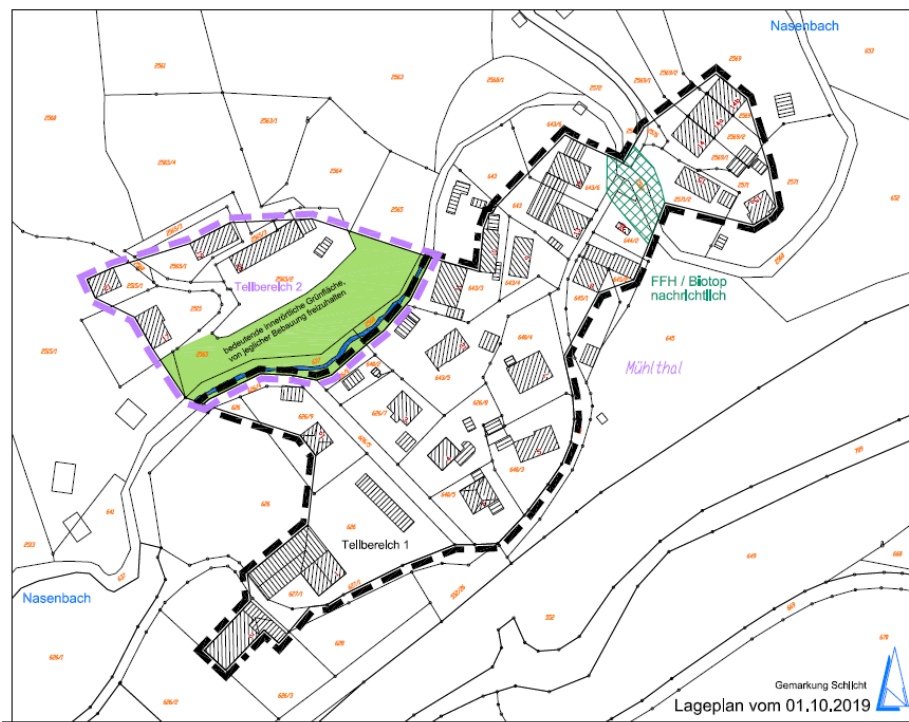
Der Haushaltsplan mit Anlagen sowie die Haushaltssatzung 2020 – ohne Darlehensaufnahme und gleichbleibenden Hebesätzen – wurden durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Der Tagesordnungspunkt Gewerbegebiet Graben musste wieder einmal vertagt werden, da das Planungsbüro die erforderlichen Unterlagen nicht rechtzeitig vor Sitzungsbeginn bereitstellen konnte. Grund hierfür ist die Forderung der Unteren Naturschutzbehörde auf Verlängerung der Abgabefrist für die Stellungnahme.

Als Ergebnis der Abwägung der vorgebrachten Anregungen bzw. Einwendungen im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung wurden die Klarstellungs- und Einbeziehungs-satzungen jeweils für den Ortsteil Teufelsbruck sowie den Ortsteil Mühlthal beschlossen.



Text: *Das Gebiet der Klarstellungs- und Innenbereichssatzung Teufelsbruck*



Text: Das Gebiet der Klarstellungs- und Innenbereichssatzung Mühlthal

Zuschüsse gewährten die Räte der Initiatorin der Hilfsgütertransporte nach Osteuropa, Ingrid Freundl, in Höhe von 1.000 EUR sowie der Stadtkapelle Wasserburg a. Inn e.V. für die Jugendausbildung in 2019 in Höhe von 700 EUR.

Der Gemeinderat Soyen nimmt die 12. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes „Sondergebiet Pflegeheim Pichl“ in der Fassung vom 06.11.2019 zur Kenntnis. Die Behördenbeteiligung wird über die ARGE veranlasst. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt durch Auslegung der Planungsunterlagen, des Umweltberichts und der Begründung im Rathaus von Soyen zu Jedermanns Einsicht.

Gemäß der bestehenden Trägervereinbarung zwischen der katholischen Pfarrkirchenstiftung Rieden-Soyen, jetzt vertreten durch den Kita-Verbund mit Sitz in Albaching und der Gemeinde Soyen, bedürfen der jährliche Haushaltsplan sowie während des Haushaltsjahres anfallende über- und außerplanmäßige Ausgaben der Kindertageseinrichtung der Zustimmung der Gemeinde. Der Haushaltsplan 2020 liegt zur Kenntnisnahme vor und weist einen Überschuss von 35.850 EUR aus.

Der Gemeinderat nimmt den Haushaltsplan 2020 der Kindertagesstätte St. Peter zur Kenntnis und stimmt dem vorgelegten Entwurf zu. Für das Kita-Jahr 2020/2021 der Katholischen Kindertagesstätte St. Peter wird eine FSJ-Stelle genehmigt.

Auftragsvergaben schlossen sich im nichtöffentlichen Teil an. Gegen 23.00 Uhr konnte dann auch das Licht im Rathaussaal gelöscht werden. Ein arbeitsintensiver Abend!